

Geschäftsbericht 2022



12. Geschäftsbericht der Technischen Betriebe Glarus Nord

Umfassend den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Die Technischen Betriebe Glarus Nord (TBGN)
sind eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt
der Gemeinde Glarus Nord.

Herausgeber
Technische Betriebe Glarus Nord
Büntgasse 2, CH-8752 Näfels

Fotos
David Feldmann, kawika gmbh, Ziegelbrücke
Archiv TBGN

Layout
Typowerkstatt GmbH, Glarus

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Umfeld	6
Verwaltungsrat	6
Aktuelles	7
Geschäftsverlauf	8
Netze	8
Energie	11
Kundendienste	14
Personelles	16
Eintritte	16
Pensionierungen	16
Dienstjubiläen	17
Austritte	17
Organisation per 31. 12. 2022	18
Finanzen	20
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	21
Gewinnverwendung	22
Eigenkapitalnachweis	22
Anhang zur Jahresrechnung	23
Weitere Angaben	29
Geldflussrechnung	30
Revisionsbericht	31

Vorwort

Auch im Jahr 2022 standen Führung und Personal der TBGN im operativen Geschäft vor vielschichtigen Herausforderungen. Diese waren vor allem bedingt durch die Entwicklungen im externen Umfeld, welche die Energieversorgungsbranche schweizweit und auch international in Atem hielten. Namentlich waren dies insbesondere markante Preissteigerungen an den Energiemärkten für Strom und Gas mit Spitzen im Hochsommer. Dies stellte hohe Anforderungen an die Strom- und Gasbeschaffung der lokalen Energieversorgungsunternehmen, so auch bei den TBGN. Auch die drohende Energiemangellage, die für den Winter 2022/23 erwartet wurde, führte im Rahmen der vom Bund angeordneten notwendigen Vorkehrungen bei der Geschäftsleitung neben dem operativen Geschäft zu einem Mehraufwand.

Auch intern gab es Handlungsbedarf. Der Verwaltungsrat, dem Anfang 2022 nur vier Mitglieder angehörten, konnte Mitte 2022 mit weiteren drei Mitgliedern ergänzt werden. Auf Vorschlag des Verwaltungsrats wählte der Gemeinderat Corinne Zehnder (Mollis) in den Verwaltungsrat. An der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2022 wurden zudem Edwin Koller (Mollis) und Ruedi Schwitler (Näfels) in den Verwaltungsrat gewählt. Damit war der Verwaltungsrat mit sieben Mitgliedern für eine Amtsdauer vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2026 wieder voll besetzt. Wir heissen die neuen Mitglieder im Verwaltungsrat herzlich willkommen.



Herbert Wanner, Präsident des Verwaltungsrats

Um die von der Geschäftsprüfungskommission im Bericht vom September 2021 beanstandeten Mängel zu adressieren, bildete der neu zusammengesetzte Verwaltungsrat – wie dies bei Schweizer Unternehmen üblich ist – die folgenden drei Ausschüsse: einen Prüfungs- und Risikoausschuss, einen Nominations- und Entschädigungsausschuss sowie einen Strategieausschuss. Damit wurden auch bessere Voraussetzungen geschaffen, um die Aufgaben und Pflichten des Verwaltungsrats in der Verantwortung der Oberaufsicht und der strategischen Führung der TBGN zu stärken. 2022 führte der Verwaltungsrat aus diesem Grund bei der Geschäftsleitung auch ein neu entwickeltes Zielsetzungs- und Leistungsbeurteilungssystem ein. Weiter ermöglichte die Organi-





sation des Verwaltungsrats in drei Ausschüssen auch eine bessere Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung. So gelang es auch, die Arbeit des Verwaltungsrats in Unterstützung der Geschäftsleitung auf die Erfüllung des Versorgungsauftrags in der Gemeinde Glarus Nord zu konzentrieren, dies in einem anspruchsvollen externen Umfeld. Der Fachkräftemangel im Bereich Netzelektriker und Informatik erschwerte der Geschäftsleitung die Besetzung bestehender Vakanzen. Auch im Jahr 2022 waren die TBGN aufgrund der personellen Unterbesetzung bei der Bewältigung des operativen Geschäfts besonders gefordert.

Der starke Anstieg der Strom- und Gaspreise, der schon im vierten Quartal 2021 begonnen hatte, wurde im Jahr 2022 durch internationale Einflussfaktoren noch einmal deutlich verschärft. Wir waren auch 2022 bei der Beschaffung von Strom für die Grundversorgung sowie beim Gas aufgrund des starken Preisanstiegs besonders gefordert. Im August waren Geschäftsleitung und Verwaltungsrat gemäss Vorgaben der staatlichen Regulierungsbehörde im Elektrizitätsbereich, der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom, mit der Tarifierung der Stromtarife für das Jahr 2023 beschäftigt. Während beim Strom jeweils Ende August die Tarife für das ganze folgende Jahr festgelegt werden, sind beim Gas unterjährige Tarifierungen möglich.

Angesichts der stark gestiegenen Einkaufspreise im Jahr 2022 mussten die Stromtarife für das Jahr 2023 deutlich angehoben werden. Beim Stromtarif macht die Komponente «Energie» aufgrund der stark angelegenen Einkaufspreise den Hauptanteil der Tarifsteigerung aus. Auch die Komponente «Netznutzung» musste auf Basis der Steigerung der Kosten

der Vorlieger und der wachsenden eigenen Netzkosten angehoben werden.

Der neue Verwaltungsrat arbeitete in der zweiten Jahreshälfte 2022 zusammen mit der Geschäftsleitung an der Entwicklung einer neuen Unternehmensstrategie. Bezüglich Zukunftsperspektive geht es dabei um die strategische Ausrichtung und die Planung der Weiterentwicklung der TBGN.

Auch auf kommunaler und kantonaler Ebene hat sich 2022 einiges getan, das für die TBGN von Wichtigkeit ist. Dazu gehört die Annahme des neuen kantonalen Digitalisierungsgesetzes an der Landsgemeinde vom 1. Mai 2022, das bei den TBGN ab 2023 zu Veränderungen im Bereich der Informatikdienstleistungen führen wird. Um den wachsenden Anforderungen an Energieversorgungsunternehmen durch Bedrohungen aus dem Internet gerecht zu werden, wurde bei den TBGN die IT-Sicherheit weiter ausgebaut. Weiterhin engagieren sich die TBGN im Rahmen der kommunalen und kantonalen Energierichtplanung. Auch setzen sich die TBGN weiter bei der Ausarbeitung der Szenarien «Zukunft Obersee» ein, um die Produktionsleistungen der TBGN-Kraftwerksanlagen, die in hohem Mass von der hydrologischen Situation im Obersee abhängig sind, erhalten zu können. Die Aufrechterhaltung der Eigenproduktion gehört bei den TBGN zu den wichtigen strategischen Grundsätzen.

Ein besonderer Dank geht an die Geschäftsleitung und an die Mitarbeitenden der TBGN. Sie haben trotz der ausserordentlichen Herausforderungen im externen Umfeld während des gesamten Jahres ihre Arbeit gewissenhaft erledigt. So konnte in der Gemeinde Glarus Nord eine sichere Energieversorgung gewährleistet werden.

Umfeld

Verwaltungsrat

Die Amtszeit für den aktuellen Verwaltungsrat begann am 1. Juli 2021 unter der Leitung des neuen Verwaltungsratspräsidenten Herbert Wanner von Ottoberg TG.

Verwaltungsrat TBGN

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Präsident	Herbert Wanner, Ottoberg TG
Vizepräsident	Peter Rothlin, Oberurnen
Mitglieder (durch Gemeinderat gewählt)	Sibylle Huber, Oberurnen Thomas Rentsch, Schwändi Corinne Zehnder, Mollis (seit 1. Juli 2022)
Mitglieder (durch Gemeindeversammlung gewählt)	Edwin Koller, Mollis (seit 1. Juli 2022) Ruedi Schwitter, Näfels (seit 1. Juli 2022)
Zugezogen	Martin Bamert, Geschäftsführer Simone Zigerlig-Grütter als Verwaltungsratssekretärin (seit 1. Juli 2022)

Per 1. Juli 2022 wurden Edwin Koller und Ruedi Schwitter von der Gemeindeversammlung und Corinne Zehnder vom Gemeinderat neu in den Verwaltungsrat gewählt.



Der Verwaltungsrat der TBGN (v.l.): Ruedi Schwitter, Thomas Rentsch, Sibylle Huber, Herbert Wanner, Peter Rothlin, Corinne Zehnder und Edwin Koller

Aktuelles

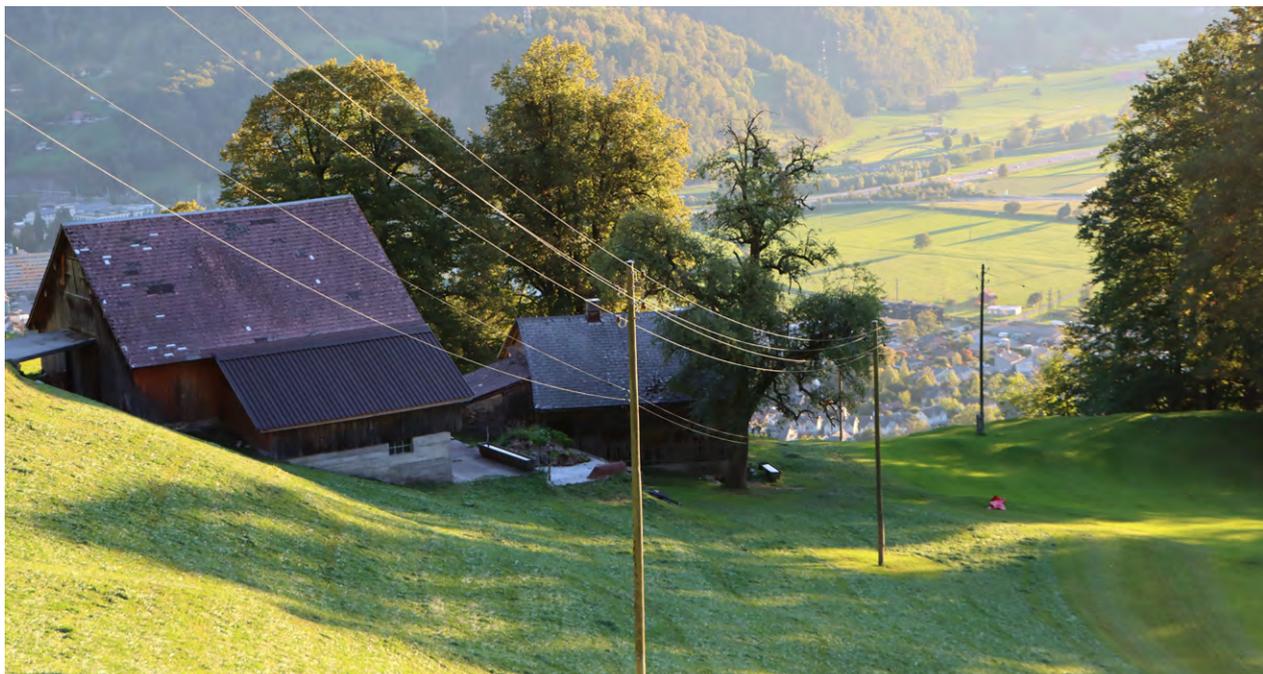
Bereits im letzten Quartal des Jahres 2021 waren die Strom- und Gaspreise deutlich angestiegen. Der Krieg in der Ukraine sowie die drohende Energiemangellage waren weitere Faktoren, die zu einer Fortsetzung dieses Trends führten und 2022 einen starken Anstieg der Energiepreise zur Folge hatten. Im August stellte ein neuer Höhepunkt die eindrücklichen bisherigen Preisentwicklungen nochmals deutlich in den Schatten.

Die TBGN konnten den rekordhohen Marktpreisen im Sommer 2022 dank ihrer gestaffelten, über mehrere Zeitpunkte verteilten und in mehrere Tranchen unterteilten Strombeschaffung ausweichen. Die Energie für die Grundversorgung für das Jahr 2023 wurde bis Juni vollständig beschafft, gerade rechtzeitig, um verlässliche Tarife für 2023 zu kalkulieren. Dennoch mussten die Tarife 2023 deutlich angehoben werden.

Während die Tarife beim Strom jeweils Ende August für das ganze folgende Jahr festgelegt und danach nicht mehr verändert werden dürfen, sind beim Gas unterjährige Tarifanpassungen möglich. Beim Strom können nachträgliche Steigerungen der Beschaffungspreise am Markt den Kundinnen und Kunden verteilt über drei Jahre in Form von höheren Stromtarifen weitergegeben werden. Umgekehrt gilt dies genauso: Mehreinnahmen aus zu hoch angesetzten Stromtarifen werden den Kundinnen und Kunden zurückgegeben.

In der Jahresrechnung 2022 machen sich die höheren Energiepreise mit einem erwarteten Verlust bemerkbar. Für die höheren Strompreise wurde in der Jahresrechnung 2021 eine Rückstellung von 2,8 Mio. Fr. getätigt. Die Rückstellung wurde in der Jahresrechnung 2022 aufgelöst und ermöglichte damit eine Verteilung dieser ausserordentlichen Preisschwankungen über zwei Geschäftsjahre. Der Verwaltungsrat zeigt damit seine Absicht, die deutlich höheren Strompreise für das Jahr 2022 ganz im Sinne der Eigentümerstrategie nicht in vollem Umfang in die Tarifierung für die Folgejahre einfließen zu lassen. Überdies hat der geschickte Einsatz der eigenen Kraftwerke zu den teuersten Stunden mit seiner günstigen Energieproduktion geholfen, die Energiebeschaffung und damit die Energietarife in der Grundversorgung stark zu entlasten.

Auch für die folgenden Jahre muss mit erhöhten und stark schwankenden Energiepreisen gerechnet werden. Dennoch gibt es auch Lichtblicke: Am Gasmarkt zeichnet sich eine Entspannung der Situation ab. Im Dezember 2022 konnten die TBGN auf die im Herbst angekündigte Erhöhung der Gastarife verzichten. Die höheren Energiepreise haben auch ihre positive Seite. Die Energieproduktion aus lokalen Wasserkraftwerken und Solaranlagen wird attraktiver. Der Eigenbedarf an Strom aus der eigenen Solaranlage wird nicht teurer und nicht benötigte Energie kann zu attraktiveren Tarifen ins Netz des Netzbetreibers zurückgespielen werden.



Geschäftsverlauf

Stromnetz

Die TBGN betreiben ein Mittel- und Niederspannungsnetz mit einer Leitungslänge von 498 km und mit 174 Trafostationen. Im Netzgebiet Glarus Nord wurden mit 161,4 Gigawattstunden (GWh) 5,8% mehr Strom abgegeben als im Vorjahr.

Im vergangenen Jahr konnte in den Netzen ein stabiler Betrieb mit wenig Störungen verzeichnet werden. Die Mittelspannungsstörung am 13. Juni 2022, ausgelöst durch einen Blitzeinschlag in die Freileitung, verursachte einen Versorgungsunterbruch und einen Folgefehler. Dabei kam es zu einer Schutzauslösung beim vorgelagerten Netz, was eine flächendeckende Versorgungsunterbrechung zur Folge hatte.

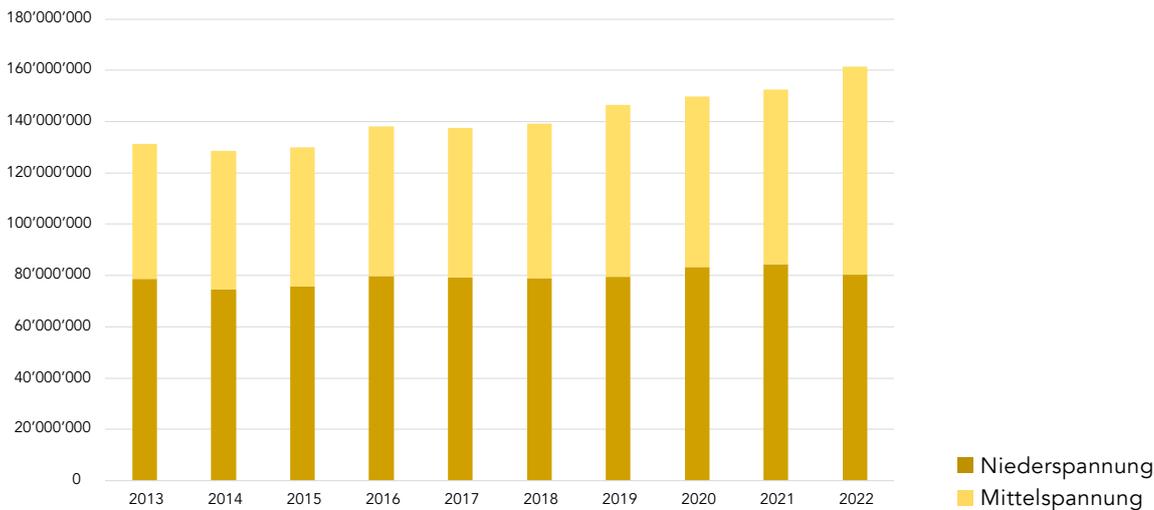
Aufgrund dieser Störung sind die Kennzahlen der Versorgungsverfügbarkeit 2022 höher als im Jahr 2021, jedoch besser als der schweizerische Mittelwert über die letzten zehn Jahre.

Investitionen Stromnetz

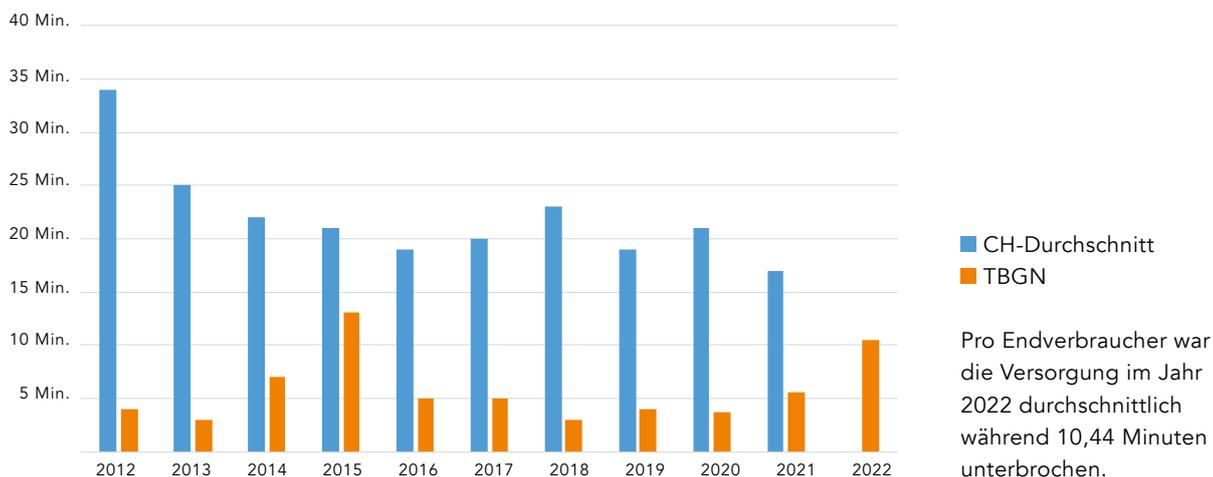
Die wichtigsten Investitionen waren:

- Erneuerung Trafostation Beglingen 18a in Mollis (siehe Abbildungen S.9)
- Neubau Trafostation Tiefenwinkel 13 in Mühlehorn
- Neubau Trafostation Feldbach in Mollis
- Neubau Trafostation Flugplatz 1 in Mollis
- Neubau Trafostation Flugplatz 2 in Mollis

Abgabe Energie im Netzgebiet (in kWh) 2013–2022



Vergleich Stromversorgungsqualität Schweiz – TBGN SAIDI (Dauer der Unterbrechung pro Kunde in Min.)



- Mittelspannung-Schutzumbau
Trafostation Rütiberg in Näfels
- Leitungssanierung Haltengut 5 bis
Haltengut 14 in Mollis
- Werkleitungssanierung Adlerhoschet in Bilten
- Leitungssanierung Hädilochstrasse 30
in Niederurnen

Neben den Investitionen wurde der ordentliche Unterhalt im Rahmen der Instandhaltungs-Planung von Verteilkabinen, Trafostationen und Freileitungen durchgeführt.

Zusammen mit den Strassensanierungen der Gemeinde und des Kantons konnten verschiedene Netzverbesserungen und Erneuerungen getätigt werden.

Die gemeinsam mit der Gemeinde eingeleitete langfristige Planung und die Massnahmenplanung trugen erste Früchte. Es konnten folgende Projekte koordiniert und mit einem guten Abgleich zwischen den verschiedenen Akteuren umgesetzt werden:

- Strassensanierung Tiefenwinkel in Mühlehorn
- Werkleitungssanierung Allmeindstrasse –
Moosbach in Mollis (siehe Abbildungen unten)
- Strassensanierung Oberrütelistrasse in Mollis
- Neubau Werkleitungen Paradiesli – Beglingen
Spiegelrank in Mollis
- Werkleitungsbau Fernwärme
Am Linthli Süd in Näfels
- Strassensanierung Badstrasse in Niederurnen
- Werkleitungssanierung Kerenznerstrasse –
Haltli – Hinterdorfstrasse in Mollis
- Werkleitungsbau Fernwärme
1. Etappe Tschachenstrasse in Näfels
- Werkleitungssanierung Bahnhofstrasse
in Oberurnen
- Werkleitungsbau Fernwärme
verschiedene Strassenprojekte in Obstalden



Trafostation Beglingen 18a in Mollis
im Rohbau



Trafostation Beglingen 18a in Mollis
nach der Erneuerung

Im Weiteren wurden wieder einige Niederspannungsfreileitungen durch Kabelleitungen ersetzt. Im Versorgungsgebiet Glarus Nord wurden im vergangenen Jahr 56 Hausanschlüsse, 70 Baustromverteiler und 42 Projekte für die öffentliche Beleuchtung realisiert.



Werkleitungssanierung Allmeindstrasse – Moosbach in Mollis

Gasnetz

Die TBGN betreiben ein Gasnetz in Näfels und Mollis. Im Vergleich zum Vorjahr wurden den Kundinnen und Kunden im Jahr 2022 mit 16,6 Gigawattstunden (GWh) 20,5% weniger Gas abgegeben. Die Temperaturen waren deutlich höher, entsprechend gab es im Vergleich zum Mittelwert der vergangenen sechs Jahre 8% weniger Heizgradtage.

Ersatzinvestitionen im Gasnetz erfolgten nur im Rahmen der Strassensanierung der Oberrütelstrasse in Mollis.

Messwesen

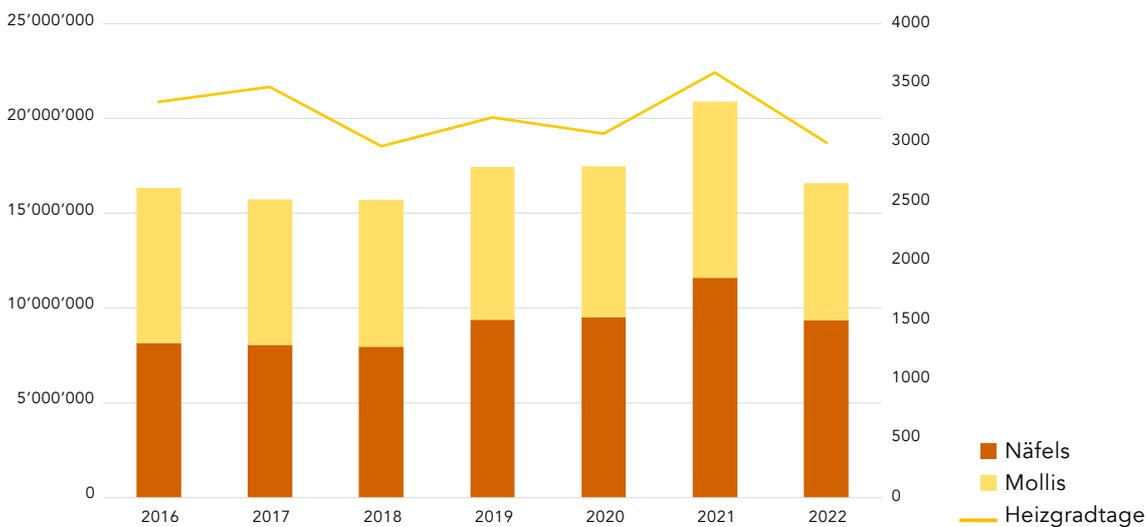
Im Netzgebiet stehen 11'506 Smart Meter im Einsatz, die mit verschiedenen Kommunikationskanälen aus-

gelesen werden. Es wurden 136 Zähler ausgewechselt, 186 Zähler installiert und 118 Zähler demontiert. Weiter wurden 91 Rundsteuerempfänger installiert und 59 Rundsteuerempfänger demontiert. Bei den Rundsteuerprogrammen war ein starker Anstieg an Wärmepumpen und Ladestationen sichtbar.

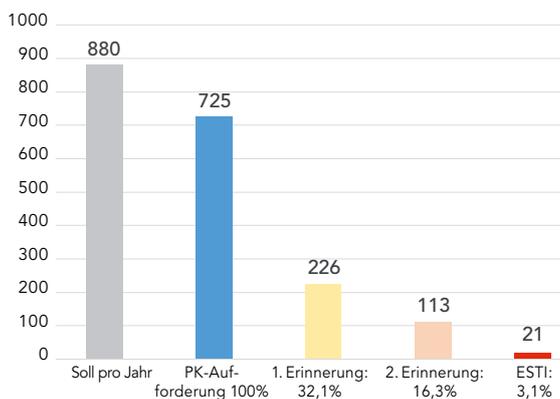
Im Netzgebiet sind 709 Messstellen für den automatisierten Datenaustausch mit dem Energiedatenmanagement (EDM) vorhanden. Sie liefern ihre Messdaten direkt an verschiedene Marktakteure. Im Jahr 2022 wurden 218 EDM-Messstellen neu erstellt. Der grösste Teil davon sind Messungen von Solaranlagen für Pronovo.

Bei der Jahresablesung 2022/23 waren von den total 11'506 Smart Metern lediglich drei nicht erreichbar.

Gasabsatz in kWh und Heizgradtage

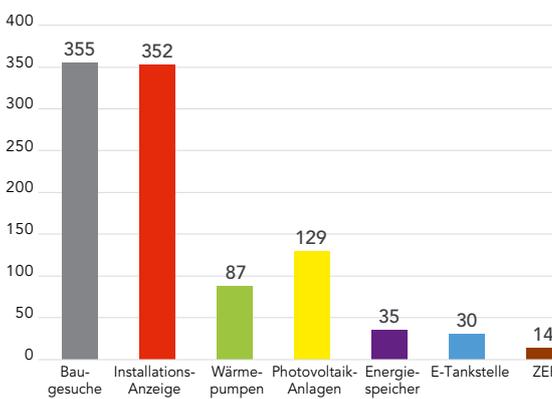


Periodische Kontrollen 2022



Anteil Aufforderungen und Erinnerungen für periodische Kontrollen

Baumeldungen 2022



Übersicht eingegangener Baugesuche und Installationsanzeigen

Kontrollwesen

Im vergangenen Jahr wurden 725 der 12'165 betroffenen Messkreise für die periodische Kontrolle der Hausinstallationen avisiert. Rund ein Drittel musste ein Mal, 15% ein zweites Mal gemahnt werden, da die vollständigen Unterlagen nicht fristgerecht eingereicht worden waren. Bei 21 Kundinnen und Kunden musste ein Verfahren beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) eröffnet werden. Unsere Spezialisten behandelten 355 Baugesuche und 352 Installationsanzeigen.

Energie Produktion

2022 war zweifellos ein herausforderndes Jahr für die Wasserproduktion. Die kurze Schneeschmelze und die bis zum Ende des Sommers anhaltende trockene Wetterlage widerspiegeln sich in der unterdurchschnittlichen Gesamtproduktion. Einzig der Herbst zeigte sich niederschlagsreicher und weniger sonnig. So konnten die geforderten Mindestproduktionsmengen unserer KEV-Anlagen doch noch knapp erreicht werden.

Obwohl sich die Marktpreise etwas erholten, aber auf hohem Niveau ausharrten, wurde die Produktion unserer Anlagen weiterhin auf den Markt ausgerichtet. Somit steigerte sich die Marktproduktion gegenüber dem Vorjahr um rund 4 Gigawattstunden.

Durch die Umstellung verringerte sich jedoch die gesamte KEV-Produktion um zirka 6 GWh gegenüber dem Vorjahr. Die tiefe Gesamtproduktion war der langen Trockenheit geschuldet. Es wurde die drittschlechteste Produktion innert zehn Jahren ausgewiesen.



Montage des Turbinengehäuses und des Generators im Trinkwasserkraftwerk Paradiesli in Mollis

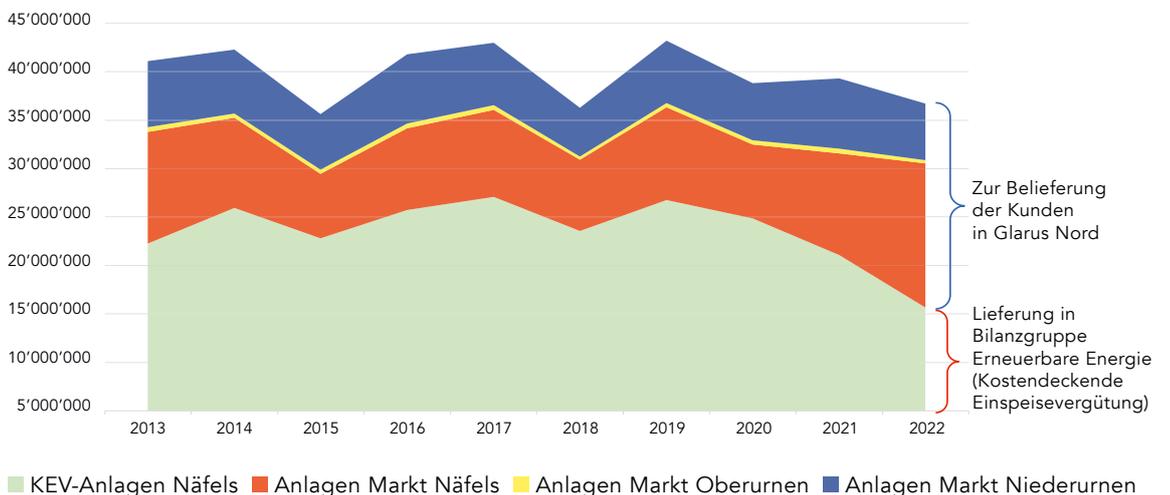
Installation des Trinkwasserkraftwerks Paradiesli vorangetrieben

Bereits im Jahr 2020 wurden das Turbinengebäude auf dem Wasserreservoir Paradiesli in Mollis fertiggestellt und die Verrohrungen für die Sicherstellung der Wasserversorgung installiert.

Durch Verzögerungen für die Erstellung der neuen Wasserleitung zum Forenwald musste auch die Installation der Turbine und des Generators zurückgestellt werden. Als Mitte 2022 die Bauarbeiten für die Druckleitung starten konnten, begannen auch die Installationsarbeiten im Kraftwerk.

Die gute Witterung erlaubte es, den Bau der Druckleitung bereits Mitte Dezember zu vollenden. Vorgesehen gewesen war der Abschluss der Arbei-

Statistik Eigenproduktion Kraftwerksanlage 2013–2022



ten per Ende März 2023. In der Folge forcierten wir die Montagearbeiten, um auch sie Ende Dezember 2022 fertigzustellen. Eine 66 kW leistungsstarke Turbinengruppe mit einer erwarteten Jahresproduktion von 289'080 kWh hat so im Januar 2023 ihren Betrieb aufgenommen.

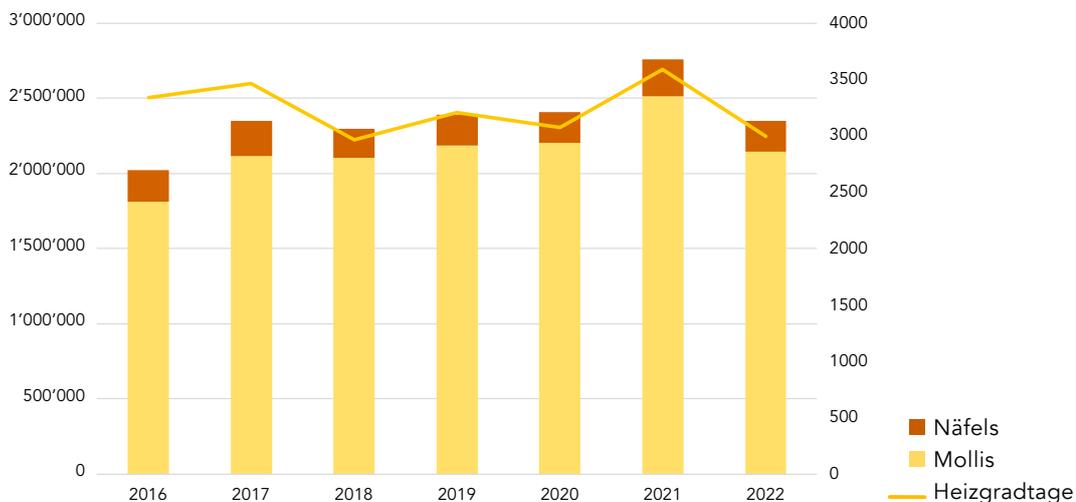
Energiehandel

Nach dem turbulenten Handelsjahr 2021, das bereits als aussergewöhnlich klassifiziert wurde, erlebte der Stromhandel im Jahr 2022 nochmals eine ganz neue Dimension. Die Preisbewegungen waren in einem Bereich, der davor gar nicht vorstellbar war. Im Zusammenhang mit der Ukraine-Krise und der drohenden Strommangellage schossen die Preise für die Frontjahre im August durch die Decke. Lag der Preis

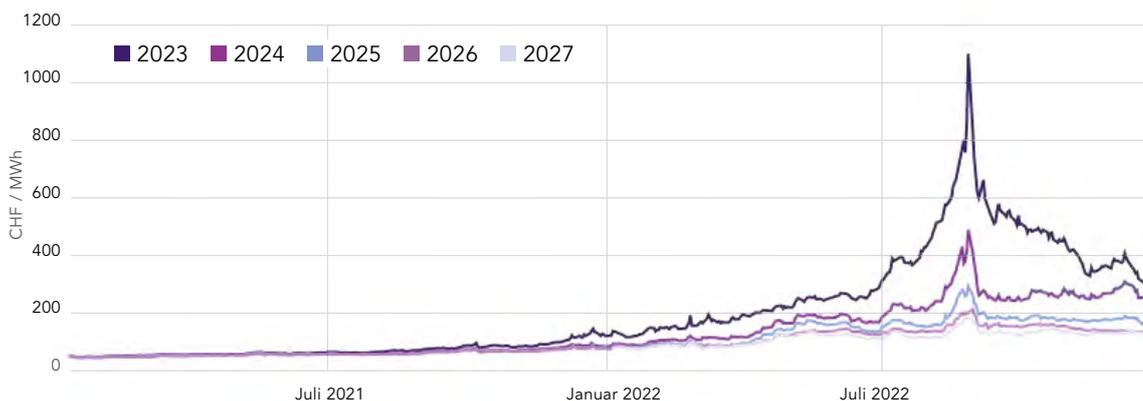
für 1 MWh Strom vorher während mehrerer Jahre bei rund 50 Franken (resp. 5 Rp./kWh), betrug der Höchstpreis für das Kalenderjahr 2023 für die selbe Menge nun plötzlich mehr als 1100 Franken pro MWh resp. 1.10 Fr./kWh und somit mehr als das 20-fache. Neben der Ukraine-Krise und den dadurch wegfallenden Gaslieferungen aus Russland verschärfen die sehr schlechte Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke sowie der sehr trockene Sommer die Situation zusätzlich. Im Herbst beruhigte sich die Situation, da die Gassituation nicht mehr so dramatisch eingestuft wurde. Die Preise pendelten sich im Bereich zwischen 150 und 250 Fr./MWh (resp. 15 bis 25 Rp./kWh) ein.

Die Beschaffungsstrategien sowohl für Elektrizitätsunternehmen als auch für Grosskunden auf dem

Wärmeabsatz Wärmeverbund Näfels/Mollis 2016–2022 (in kWh) und Heizgradtage



Jahresprodukte BASE Schweiz – Berechnete Frontjahrespreise (HPFC)



Preisentwicklung der Folgejahre 1.1.2021 – 31.12.2022

freien Markt wurden der neuen Situation angepasst und verfeinert. Strukturierte Beschaffung ist weiterhin der beste Weg, um das Preisrisiko in den volatilen Märkten minimieren zu können.

Energieabgabe

Die TBGN beliefern in der Grundversorgung Kundinnen und Kunden mit einem Jahresverbrauch bis 100'000 kWh im Netzgebiet der Gemeinde Glarus Nord. Kundinnen und Kunden mit einem Jahresverbrauch von mehr als 100'000 kWh können ihren Energielieferanten frei wählen. Marktberechtigte Kundinnen und Kunden, die noch nicht von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben, werden ebenfalls in der Grundversorgung beliefert. Kundinnen und Kunden, die den Marktzugang erhalten haben, werden durch fremde Lieferanten, aber auch durch die TBGN versorgt.

Im Netzgebiet Glarus Nord wurden mit 161,4 Gigawattstunden (GWh) 5,8% mehr Energie abgegeben als im Vorjahr. Die Abgabe durch die TBGN in der Grundversorgung sowie im freien Markt belief sich auf 91,9 GWh und lag damit 2% tiefer als im Vorjahr. Der Anteil Lieferungen von Fremdlieferanten an Kundinnen und Kunden im Netzgebiet lag mit 69,6 GWh 18% über dem Vorjahr.

Wärmeverbund Näfels / Mollis

Die TBGN betreiben in Näfels und Mollis je einen Wärmeverbund, die zusammen einen Wärmebedarf von insgesamt 2,3 GWh abdecken. Da die Heizgradtage 8% tiefer als der Mittelwert der letzten sechs Jahre waren, lag der Wärmebedarf im Vergleich zum Vorjahr 18% tiefer.

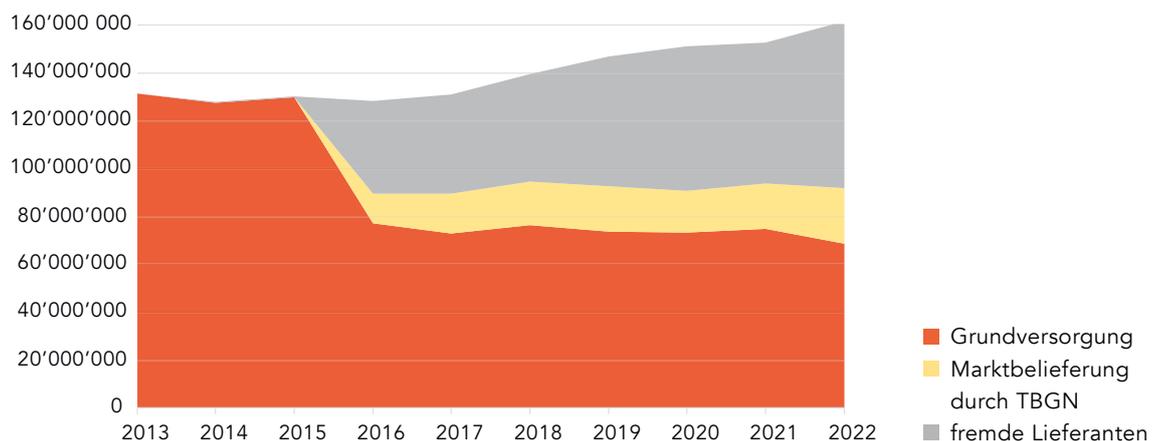


Neuer Fernwärmeanschluss in Vorbereitung

Eine grosse Herausforderung für beide Wärmeverbunde waren die Ungewissheit der Verknappung des Energieträgers Gas und die hohen Energiepreise. Obwohl der Wärmeverbund Mollis über einen 600 kW leistungsstarken Holzschneitzelofen verfügt, muss bei einer Spitzenlast bei Minustemperaturen mit zusätzlicher Wärme aus der Gastherme unterstützt werden. Im Wärmeverbund Grüt in Näfels wird vorwiegend die Wärme aus der Wärmepumpe mit einer Leistung von 55 kW für die angeschlossenen Kunden bereitgestellt. Spitzenauslastungen müssen aber auch da mittels Gastherme abgedeckt werden. Mit der KVA wurden Gespräche aufgenommen, um einen möglichen Gaseinsatz mittels Fernwärme abzulösen.

Die Abteilung Energie gewährleistet mit ihrer umsichtigen Wartungs- und Instandhaltungsstrategie eine

Übersicht Marktanteil TBGN, Fremdlieferanten und Grundversorgung im Versorgungsgebiet 2013–2022



einwandfreie Versorgung mit Raumwärme für unsere Kundinnen und Kunden. Gerade beim Wärmeverbund Mollis ist die Lieferung von Holzschnitzeln guter Qualität aus dem Forstbetrieb der Gemeinde Glarus Nord für einen störungsfreien Betrieb sehr wichtig. Mit diesen Holzschnitzeln werden rund 85,4% des Wärmebedarfs mit lokaler erneuerbarer Energie gedeckt, die installierte Wärmerückgewinnung in der Rauchgaskammer deckt weitere 11 Prozent.

Nicht alle Sanierungsarbeiten im Jahr 2021 in Mollis konnten abgeschlossen werden. Bedingt durch Lieferengpässe erfolgte das Auswechseln des defekten Wärmetauschers in der Schwadenlöschung im Jahr 2023.

Zudem musste beim Wärmeverbund Grüt in Näfels die Gastherme 1 repariert werden.

Kundinnen und Kunden

Die Anzahl Kundinnen und Kunden im Grüt blieb bei 15 Bezüchern unverändert.

In Mollis wurden vier Hausanschlüsse realisiert, wobei zwei davon im Sommer 2023 in Betrieb genommen werden. Weitere zwei Anschlüsse sind in Planung. Die Anzahl Kundinnen und Kunden in Mollis beträgt somit 42.

Umweltmanagementsystem UMS 2022

Bei der Fernwärme Mollis trug die Anpassung der primär gewählten Heizenergie Früchte. Die Wahl der Primärenergie ist dabei der entscheidende Faktor; es wurde ein prozentual höherer Anteil an Holz statt Gas genutzt, womit die CO₂-Bilanz markant gesenkt werden konnte.

Einzelne Massnahmen aus dem jährlichen UMS-Audit sind noch pendent und werden im Laufe des Folgejahres umgesetzt.

Der Bau eines neuen Trinkwasserkraftwerks ermöglicht künftig eine höhere Produktion an erneuerbarer Energie. Dies wirkt sich künftig positiv auf den Strommix unseres Netzgebiets aus.

Nach der Abklärung bezüglich Zertifizierung von bestehenden Produktionsanlagen wurde ein Antrag beim Verein für umweltgerechte Energie (VUE) eingereicht, um die Energie der KVA Linth naturemade zu zertifizieren. Ziel ist es, die Herkunftsnachweise für erneuerbare Energie der KVA Linth in unser Standardprodukt einfließen zu lassen.

Kundendienste

Hausinstallationen

Die Installationsabteilung realisierte auf dem Neubau Kindergarten Bilten eine Photovoltaikanlage mit

einer Leistung von 40 Kilowatt-Peak (kWp). Diese Solaranlage produziert jährlich 30'000 kWh Strom. Dies entspricht einem Verbrauch von ungefähr sieben Haushalten H4 (siehe Abbildung Seite 15).

Die TBGN wollen auch in Zukunft in Solaranlagen und damit in eine nachhaltige Energieproduktion investieren. Bei Sanierungen und Neubauten von Liegenschaften der Gemeinde unterstützen sie die Gemeinde bei der optimalen Nutzung der Dachflächen. Bei den gemeindeeigenen Liegenschaften steht das Abdecken des Eigenverbrauchs im Vordergrund. Hat die Gemeinde keinen Bedarf, nutzen die TBGN die Dachflächen für eine eigene Produktionsanlage, damit die Nachhaltigkeit der Energieproduktion für Glarus Nord steigt.

Die Installationsabteilung leistet für Kundinnen und Kunden in Glarus Nord Pikett. Im Jahr 2022 wurde der Pikettdienst insgesamt 20-mal in Anspruch genommen.

Die Installationsabteilung ist im Jahr 2022 umgezogen und befindet sich neu an der Bahnhofstrasse 12 in Niederurnen. Sie teilt sich die Räumlichkeiten mit der Abteilung Datennetz-Dienstleistungen

Datennetz-Dienstleistungen

Im Bereich Telekommunikationsnetz wurde mit der Überbauung Giessenbrücke eine weitere Mehrfamilienhaussiedlung mittels Glasfaser erschlossen. Damit sind nun insgesamt rund 1000 Glasfaser-Anschlüsse im Datennetz der TBGN realisiert worden.

Die Abteilung Datennetz-Dienstleistungen erbringt interne Dienstleistungen beim Bau und Betrieb von Glasfaserverbindungen zwischen Betriebsgebäuden, Trafostationen und den Kraftwerken. Diese bringen wertvolle Informationen in Echtzeit auf die Leitsysteme der Netz- und Kraftwerke und ermöglichen es dem zuständigen Team, die Einsätze bei Störungen gezielter zu koordinieren. Des Weiteren wurden die Wasserreservoirs untereinander vernetzt, um die Pegelstände sowie Fehlermeldungen oder Alarmer zu übertragen.

Zur Verbesserung der Informatiksicherheit wurden Glasfasernetze für Betriebskommunikation, Störungen von Kraftwerken und Netzanlage (sowie für Dritte) entflochten. Durch diese Trennung wird den stetig wachsenden Sicherheitsanforderungen an die Betreiber kritischer Infrastrukturen Rechnung getragen.

Glasfasernetze sind die Basisinfrastruktur für einen schnellen Austausch von hohen Datenmengen und damit für die Digitalisierung. Sie ermöglichen einen sicheren und zuverlässigen Betrieb von Kraftwerken und Netzanlagen.



Personelles

Eintritte

Wir heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen.



Melvin Boos
1. Januar 2022



Olaf Thoma
1. Februar 2022



Lisabeth Roth
1. März 2022



Heidi Walliser
1. März 2022



Markus Baumann
1. Mai 2022



Ursula Teinilä
1. Juli 2022



Fatlum Amza
1. Juli 2022



Yannic Bucher
29. August 2022

Pensionierung

Wir danken Ursi Köppli für das langjährige Engagement bei den TBGN und wünschen ihr alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.



Ursi Köppli
11 Dienstjahre
per 30. April 2022

Dienstjubiläen



Hansjakob Dürst
25 Dienstjahre



Luigia Amato
20 Dienstjahre



Toni Schmid
10 Dienstjahre



Urs Gabathuler
10 Dienstjahre

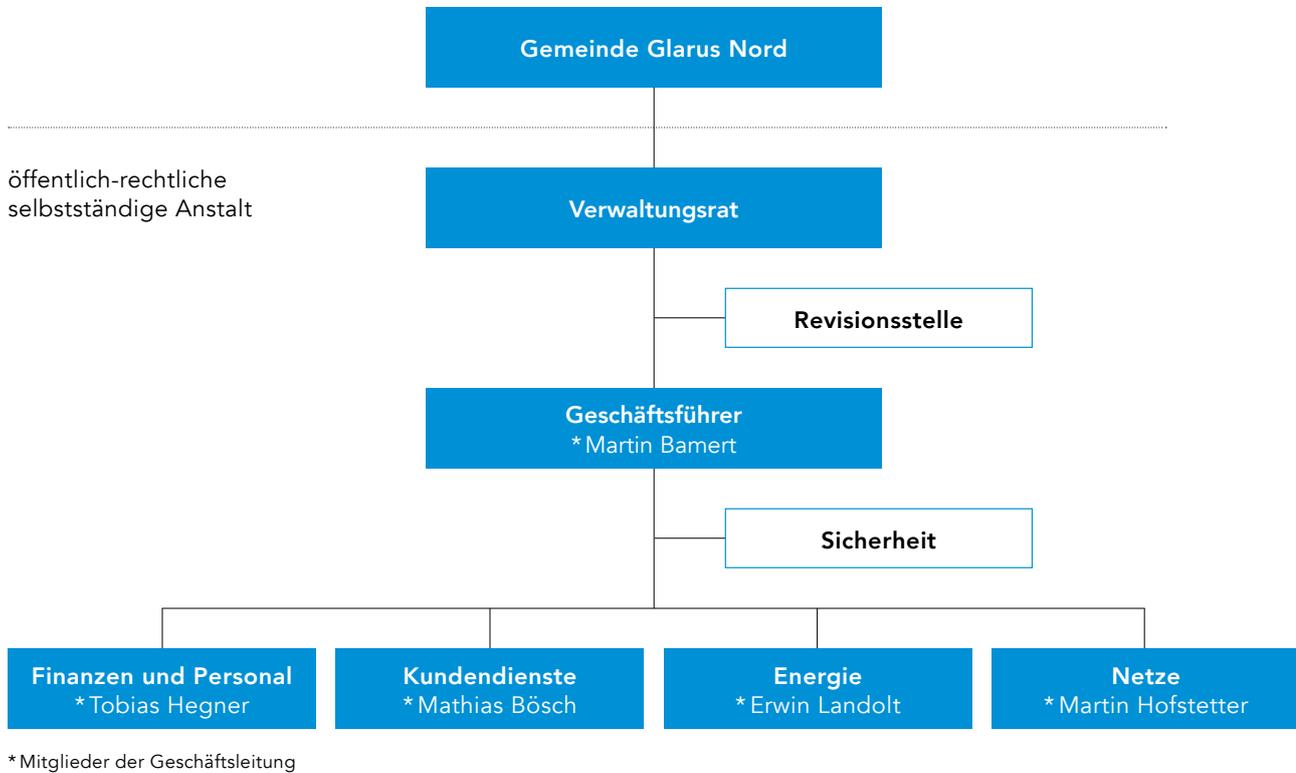


René Kreienbühl
10 Dienstjahre

Austritte

Daniela Pfaff	per 31. Mai 2022	Mitarbeitende Energieverrechnung
Mile Diethelm	per 31. Dezember 2022	Mitarbeitender Installationen
Urs Gabathuler	per 31. Dezember 2022	Kraftwerktechniker
Anita Jäggi	per 31. Dezember 2022	Mitarbeitende Kundendienst

Organisation per 31. Dezember 2022



Erweiterte Geschäftsleitung (v.l.):

Mathias Bösch, Tobias Hegner, Martin Bamert, Martin Hofstetter, Erwin Landolt und Thomas Biedermann



Finanzen

Bilanz

Aktiven	Erläuterungen im Anhang	31. 12. 2022 CHF	31. 12. 2021 CHF
flüssige Mittel		8'232'305	11'955'036
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	8'311'251	7'886'441
übrige kurzfristige Forderungen	2	111'261	52'657
Vorräte und nicht fakturierte Arbeiten	3	599'000	523'000
aktive Rechnungsabgrenzung	4	240'821	167'524
Umlaufvermögen		17'494'637	20'584'657
Finanzanlagen	5	2'708'584	3'538'681
Beteiligungen	6	200'000	200'000
Sachanlagen	7	72'704'984	71'794'787
Anlagevermögen		75'613'568	75'533'468
Total Aktiven		93'108'205	96'118'125

Passiven	Erläuterungen im Anhang	31. 12. 2022 CHF	31. 12. 2021 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	-7'510'703	-6'117'159
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	-204'076	-859'777
passive Rechnungsabgrenzungen	10	-1'042'357	-1'059'730
kurzfristige Rückstellungen	11	0	-2'800'000
kurzfristiges Fremdkapital		-8'757'135	-10'836'665
langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	-5'000'000	-5'000'000
langfristiges Fremdkapital		-5'000'000	-5'000'000
Dotationskapital		-4'000'000	-4'000'000
Reserven		-10'665'650	-10'665'650
Aufwertungsreserven		-59'395'350	-59'395'350
Gewinnvortrag		-6'133'415	-6'046'371
Jahresverlust/-gewinn (+/-)		843'346	-174'088
Eigenkapital		-79'351'070	-80'281'460
Total Passiven		-93'108'205	-96'118'125

Erfolgsrechnung

	Erläuterungen im Anhang	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	13	40'984'448	34'282'540
aktivierte Eigenleistungen		712'993	697'116
andere betriebliche Erträge		148'170	156'357
Erlösminderungen		-17'196	-17'036
Betriebsertrag		41'828'415	35'118'978
Einkauf Energie und Netznutzung	14	-21'677'084	-16'602'018
Konzessionen und Abgaben	14	-4'842'834	-4'704'903
Material und Fremdleistungen		-3'593'242	-2'229'383
Bruttogewinn 1		11'715'256	11'582'673
Personalaufwand	15	-5'495'562	-5'452'037
Bruttogewinn 2		6'219'694	6'130'636
sonstiger Betriebsaufwand	16	-1'961'000	-1'714'350
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen		4'258'694	4'416'286
Abschreibungen	17	-4'159'691	-4'174'953
Betriebsergebnis		99'002	241'333
Finanzergebnis	18	-1'076'417	-296'122
ordentliches Ergebnis		-977'415	-54'789
betrieblicher Nebenerfolg	19	82'884	81'115
betriebsfremder Erfolg	20	32'185	44'049
ausserordentlicher Erfolg	21	19'000	103'713
ordentlicher Gewinn aus Geschäftstätigkeit		-843'346	174'088
Jahresgewinn		-843'346	174'088

Gewinnverwendung

	31. 12. 2022 CHF	31. 12. 2021 CHF
Jahresverlust/-gewinn (+/-)	-843'346	174'088
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6'133'415	6'046'371
Bilanzgewinn	5'290'069	6'220'459
Gewinnausschüttung nach Art. 19 Abs. 3 Organisationsreglement zugunsten des Kunden (50%)	0	-87'044
Zuweisung an Aufwertungsreserven	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	5'290'069	6'133'415

Eigenkapitalnachweis

	Dotations- Kapital CHF	Gesetzliche Gewinnreserven CHF	Aufwertungs- Reserven CHF	Gewinn- vortrag CHF	Bilanz- gewinn CHF	Total Eigenkapital CHF
Stand per 31. 12. 2019	4'000'000	10'665'650	0	2'574'752	62'403'682	79'644'084
Gewinnausschüttung an Gemeinde GLN					-752'083	-752'083
Zuweisung an Aufwertungsreserven			59'395'350		-59'395'350	
Zuweisung an Gewinn-/Verlustvortrag				2'256'249	-2'256'249	
Jahresgewinn					2'430'741	2'430'741
Stand per 31. 12. 2020	4'000'000	10'665'650	59'395'350	4'831'001	2'430'741	81'322'742
Gewinnausschüttung					-1'215'371	-1'215'371
Zuweisung an Gewinn-/Verlustvortrag				1'215'371	-1'215'371	
Jahresgewinn					174'088	174'088
Stand per 31. 12. 2021	4'000'000	10'665'650	59'395'350	6'046'372	174'088	80'281'460
Gewinnausschüttung					-87'044	-87'044
Zuweisung an Gewinn-/Verlustvortrag				87'044	-87'044	
Jahresverlust					-843'346	-843'346
Stand per 31. 12. 2022	4'000'000	10'665'650	59'395'350	6'133'416	-843'346	79'351'070

Anhang zur Jahresrechnung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der TBGN wird gemäss den Vorgaben von Artikel 16 des Organisationsreglements nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts als Teil des Obligationenrechts (Art. 957ff. OR) erstellt. Sie stellt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar. Die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend kurz beschrieben.

Bewertung

Grundsätzlich gelangt für die Bewertung der Aktiven das Anschaffungswertprinzip zur Anwendung, wonach als Bewertungsobergrenze die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder allenfalls ein tieferer Marktwert eingesetzt werden. Die ordentliche Wertminderung bei Nutzung und Alterung werden durch betriebswirtschaftlich notwendige Abschreibungen gemäss der branchen- und regulierungskonformen Nutzungsdauern linear vorgenommen. Die Werthaltigkeit der ausgewiesenen Bilanzwerte wird bei Anzeichen einer ausserordentlichen Wertminderung überprüft. Ist die Werthaltigkeit negativ beeinträchtigt, werden die entsprechenden Positionen wertberichtigt. Es werden nur Wertschriften mit beobachtbarem Marktpreis zum Marktwert bewertet. Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bilanziert. Die Risiken aus Eventualverbindlichkeiten werden jeweils im Rahmen der Jahresrechnung beurteilt und auf die Notwendigkeit von Rückstellungen hin überprüft. Nicht mehr begründete Rückstellungen werden aufgelöst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben und werden nominal bewertet.

Forderungen inkl. aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Positionen enthalten kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zu Nominalwerten angesetzt. Die Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen sowie durch eine Pauschalwertberichtigung von 1% berücksichtigt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen werden per Stichtag nominal bewertet. Diese beinhalten allfällige Guthaben aus den regulierten Geschäftsbereichen (sogenannte regulatorische Deckungsdifferenzen zugunsten der TBGN). Die Deckungsdifferenzen

werden pro Geschäftsbereich gemäss den regulatorischen Vorgaben ermittelt und im Falle von Guthaben (Unterdeckungen) der TBGN bei den Tarifkunden auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Unterdeckungen werden nur aktiviert, wenn die Vereinnahmung über die künftigen Tarifperioden wahrscheinlich ist.

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet. Den Wertminderungen gegenüber dem Einstandswert wird durch die Bildung einer pauschalen Wertberichtigung von einem Drittel angemessen Rechnung getragen.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen enthalten Aktienbeteiligungen und Anteilscheine, welche mit einer langfristigen Absicht erworben wurden. Finanzanlagen und Beteiligungen, welche einen beobachtbaren Marktpreis aufweisen, werden zum Kurs bzw. Marktpreis (Steuerwert) per Bilanzstichtag bewertet. Alle anderen Finanzanlagen und Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Die Sachanlagen und die immateriellen Anlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebsnotwendigen Abschreibungen und allfälligen dauerhaften Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Drittbeiträge für Anschlüsse an die Verteilnetze werden beim entsprechenden Anlagevermögen in Abzug gebracht (passiviert) und über die Nutzungsdauer aufgelöst. Die relevanten Anlagekategorien inklusive der betrieblichen Nutzungsdauern gemäss Branchenvorgaben lassen sich wie folgt zusammenfassen:

■ Gebäude	50 Jahre
■ Informatik, Mobiliar, Einrichtungen, Fahrzeuge	4–15 Jahre
■ Kraftwerke Gebäude und Wasserbau	50–80 Jahre
■ Kraftwerke Maschinen, Primär- und Sekundäranlagen	10–30 Jahre
■ Trassen und Rohranlagen	40–55 Jahre
■ Stromleitungen und Verteilanlagen	35–40 Jahre
■ Gasleitungen und Verteilanlagen	15–40 Jahre
■ Heizzentralen, Wärmeleitungen und Verteilanlagen	15–40 Jahre
■ Kommunikationsleitungen und Verteilanlagen	5–20 Jahre
■ Mess-, Steuer- und Regeltechnik	5–10 Jahre

Als Anlagen im Bau werden jene Anlagegüter des Sachanlagevermögens ausgewiesen, welche per Bilanzstichtag noch nicht fertiggestellt sind. Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben.

Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung am Bilanzstichtag wird beim jeweiligen Anlagegut die Werthaltigkeit überprüft. Übersteigen weder der Netto-Marktwert noch der Nutzwert den Buchwert, wird der Buchwert auf den höheren der beiden anderen Werte erfolgswirksam wertberichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zu Nominalwerten bilanziert. Diese beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen sowie langfristige Finanzverbindlichkeiten.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten allfällige Verbindlichkeiten aus den regulierten Geschäftsbereichen (sogenannte regulatorische Deckungsdifferenzen zugunsten der Endkundinnen und -kunden). Die Deckungsdifferenzen werden pro Geschäftsbereich gemäss den regulatorischen Vor-

gaben ermittelt und im Falle von Verbindlichkeiten (Überdeckungen) der TBGN bei den Tarifkunden passiviert.

Rückstellungen

Die Risiken aus Eventualverbindlichkeiten werden jährlich per Bilanzstichtag beurteilt und auf die Notwendigkeit von Rückstellungen hin überprüft. Nicht mehr begründete Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Dotationskapital, den Reserven, den Aufwertungsreserven, dem Gewinn-/Verlustvortrag sowie dem Jahresergebnis zusammen. Das Dotationskapital wird zulasten des Finanzergebnisses gemäss den Vorgaben von Art. 19 des Organisationsreglements und gemäss der Eigentümerstrategie verzinst. Eine allfällige Gewinnausschüttung erfolgt aus dem Jahresergebnis und wird im Rahmen der Gewinnverwendung im Anhang zur Jahresrechnung ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

	31. 12. 2022 CHF	31. 12. 2021 CHF
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8'311'251	7'886'441
<i>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	8'381'251	7'957'441
davon: – gegenüber Gemeinde Glarus Nord	674'117	874'471
– gegenüber Beteiligungen	177'077	265'795
Delkredere	–70'000	–71'000
2. Übrige kurzfristige Forderungen	111'261	52'657
kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	28'835	24'820
übrige kurzfristige Forderungen	82'426	27'837
3. Vorräte und noch nicht fakturierte Dienstleistungen	599'000	523'000
Material- und Warenvorräte	599'000	523'000
4. Aktive Rechnungsabgrenzungen	240'821	167'524
aktive Rechnungsabgrenzungen	240'821	167'524
5. Finanzanlagen	2'708'584	3'538'681
<i>Aktien mit Marktpreisen</i>	2'187'000	2'463'413
Energie Zürichsee Linth AG	2'187'000	2'463'413
Nominalkapital CHF 4'000'000.00		
Kapitalanteil	3,0%	3,0%
<i>Aktien zum Steuerwert</i>	461'084	1'014'768
Aktien Erdgas Linth AG	425'020	968'400
Nominalkapital CHF 5'673'000.00		
Kapitalanteil	19,0%	19,0%
Abonax AG	36'064	46'368
Nominalkapital CHF 1'000'000.00		
Kapitalanteil	6,4%	8,0%
<i>Anteilsscheine</i>	60'500	60'500
– Schweiz. EEV Bern	4'000	4'000
– Genossenschaft Alterswohnungen Linth	55'000	55'000
– Genossenschaft Luftseilbahn Niederurnen–Morgenholz	1'500	1'500
<i>Bewertung der Aktien der Energie Zürichsee Linth AG</i>		
Die Aktien der Energie Zürichsee Linth AG werden aufgrund eines beobachtbaren Marktpreises am Bilanzstichtag zum entsprechenden Kurs bewertet. Dies führte im Jahr 2022 zu einem nicht realisierten Kursverlust in der Höhe von CHF 276'412.50, welcher erfolgswirksam (Finanzergebnis) verbucht wurde.		
<i>Bewertung der Aktien der Erdgas Linth AG</i>		
Die Aktien der Erdgas Linth AG werden aufgrund der von der Steuerverwaltung erstellten Aktienbewertung bewertet. Dies führte im Jahr 2022 zu einem nicht realisierten Kursverlust von CHF 543'380.00, welcher erfolgswirksam (Finanzergebnis) verbucht wurde.		

	31. 12. 2022 CHF	31. 12. 2021 CHF
6. Beteiligungen	200'000	200'000
– eDig AG, Glarus Nord	200'000	200'000
Nominalkapital CHF 250'000.00		
Kapitalanteil	100,0%	100,0%

Kauf Aktien eDig AG

Die TBGN haben im April 2021 den 20%-Prozent-Anteil der eDig-AG-Aktien von der Energieversorgung Schänis im Wert von CHF 50'000 übernommen. Die Beteiligung wird entsprechend der definierten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bewertet, was im Jahr 2021 zu einer Abschreibung von CHF 10'000 führte, welche erfolgswirksam verbucht wurde.

8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–7'510'703	–6'117'159
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–7'510'703	–6'117'159
davon: – gegenüber Gemeinde Glarus Nord	–488'776	–492'686
– gegenüber Beteiligungen	–91'068	–31'801

9. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–204'076	–859'777
Anzahlungen von Dritten (Vorauszahlungen)	–59'406	–110'735
Depot von Stromkunden	–59'850	–48'099
gegenüber staatlichen Stellen	–79'203	–201'042
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–1'980	–2'254
noch nicht erfolgte Gewinnausschüttung	–3'638	–497'647

10. Passive Rechnungsabgrenzungen	–1'042'357	–1'059'730
passive Rechnungsabgrenzungen	–1'042'357	–1'059'730

11. Kurzfristige Rückstellungen	0	–2'800'000
kurzfristige Rückstellungen	0	–2'800'000

Auflösung der Rückstellung für höhere Energiebeschaffungskosten über CHF 2'800'000.00 per 31. 12. 2022.

12. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	–5'000'000	–5'000'000
Postfinance	–5'000'000	–5'000'000

Das Darlehen der Postfinance wurde per 21. 3. 2022 zurückbezahlt. Der Zinssatz betrug 1,54%. Ab 31. 3. 2022 wurde bei Postfinance ein neues Darlehen mit einer Laufzeit bis 31. 3. 2025 aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 0,41%.

7. Anlagespiegel	Stromproduktion CHF	Stromnetze CHF	Gas CHF
Bruttowerte 31. 12. 2021	21'878'201	102'426'979	6'036'715
Zugänge 2022	337'512	5'298'717	142'199
Umklassierungen 2022			
Abgänge 2022		–989'856	–67'799
Bruttowerte 31. 12. 2022	22'215'713	106'735'840	6'111'114
Kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2021	–15'640'933	–53'030'650	–2'904'544
Zugänge 2022	–449'857	–2'510'551	–119'499
Abgänge 2022		739'867	45'388
Kumulierte Abschreibungen 31. 12. 2022	–16'090'791	–54'801'333	–2'978'655
Nettowerte 31. 12. 2021	6'237'267	49'396'329	3'132'171
Nettowerte 31. 12. 2022	6'124'922	51'934'507	3'132'459

Mobile Anlagen: Fahrzeuge, Betriebseinrichtungen, EDV-Hardware, übrige Sachanlagen
Anlagen in Bau: Stromproduktion, Stromnetze, Gasnetz und allgemeine Anlagen

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
13. Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	40'984'448	34'282'540
Verkauf Energie	21'026'216	14'572'049
– Strom	17'648'249	11'758'242
– Zertifikate	713'560	716'458
– Gas	2'276'075	1'659'967
– Wärme	388'332	437'382
Verkauf Netznutzung	12'661'097	12'504'168
Konzessionen und Abgaben (inkl. Bund)	4'557'954	4'223'671
Dienstleistungserträge	2'739'180	2'982'652
14. Einkauf Energie, Netznutzung, Konzessionen und Abgaben	–26'519'918	–21'306'922
Einkauf	–21'677'084	–16'602'018
– Energie	–18'420'804	–13'910'122
– Netznutzung	–3'256'280	–2'691'897
Konzessionen und Abgaben	–4'842'834	–4'704'903
15. Personalaufwand	–5'495'562	–5'452'037
Gehälter und Zulagen	–4'385'554	–4'317'943
Sozialleistungen	–829'410	–797'566
Übriger Personalaufwand	–280'598	–336'528
16. Sonstiger Betriebsaufwand	–1'961'000	–1'714'350
Raumaufwand	–188'112	–189'244
Unterhalt und Reparaturen	–114'295	–38'908
Fahrzeugaufwand	–173'870	–146'515
Sachversicherungen und Abgaben	–122'940	–125'211
Energie- und Entsorgungsaufwand	–151'304	–45'310
Verwaltungs- und Informatikaufwand	–1'118'365	–1'099'775
Werbeaufwand	–92'115	–69'388

Wärme CHF	Kommunikation CHF	Mobile Anlagen CHF	Immobilienanlagen CHF	Anlagen im Bau CHF	Total CHF
3'367'154	4'967'014	4'219'538	19'514'127	1'918'733	164'328'460
80'749	94'454	166'035	202'438	630'876	
			8'655	–8'655	
	–10'294			–1'883'092	
3'447'903	5'051'173	4'385'573	19'725'220	657'862	168'330'398
–1'829'836	–2'976'193	–3'342'399	–12'809'117	0	–92'533'672
–141'474	–260'921	–264'182	–135'614		
	5'102				
–1'971'311	–3'232'012	–3'606'581	–12'944'731	0	–95'625'414
1'537'318	1'990'821	877'139	6'705'009	1'918'733	71'794'787
1'476'593	1'819'161	778'992	6'780'489	657'862	72'704'984

In den Zugängen 2021 von CHF 6'269'304 sind Aktivierungen von rund CHF 1 Mio. vom Jahr 2020 enthalten. Die Erfolgsrechnung 2021 wurde um diesen Betrag entlastet.

	31. 12. 2022 CHF	31. 12. 2021 CHF
17. Abschreibungen	-4'159'691	-4'174'953
Abschreibungen	-3'882'099	-3'874'601
Abschreibungen aus frühzeitigem Anlageabgang	-277'593	-300'352
18. Finanzergebnis	-1'076'417	-296'122
Zinsaufwand Darlehen	-15'375	-77'000
Zinsaufwand Dotationskapital	-200'000	-200'000
übriger Finanzaufwand	-31'126	-62'418
Finanzerträge	180	0
nicht realisierte Kursgewinne	0	48'600
nicht realisierte Kursverluste	-830'097	-5'304
19. Betriebliche Nebenerfolge	82'384	81'115
Erträge aus Finanzanlagen	82'384	81'115
20. Betriebsfremder Erfolg	32'185	44'049
Ertrag aus betriebsfremden Liegenschaften	32'185	44'049
Aufwand aus betriebsfremden Liegenschaften	0	0
21. Ausserordentlicher Erfolg	19'000	103'713
<i>Ausserordentlicher Aufwand</i>	<i>0</i>	<i>-1</i>
– ausserordentlicher Verlust aus Abgang Finanzvermögen	0	-1
<i>Ausserordentlicher Ertrag</i>	<i>19'000</i>	<i>103'714</i>
– ausserordentlicher Ertrag *	19'000	49'000
– ausserordentlicher Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	0	54'714
*Der ausserordentliche Ertrag 2021 und 2022 setzt sich zusammen aus der Rückerstattung von Courtagen.		

Weitere Angaben

	31. 12. 2022	31. 12. 2021
Anzahl Mitarbeiter		
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	48,5	44,9
Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften (in CHF)		
	0.00	0.00
Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen (in CHF)		
Miete Büntgasse 11 (Mietende 31. 12. 2022)	0	44'400
Der Mietvertrag für die Büntgasse 11 wird im gegenseitigen Einvernehmen per 31. 12. 2022 beendet.		
Abgaben an die Gemeinde		
	834'937	838'143
Verzinsung Dotationskapital (Zinssatz 5%) (Grundlage: Eigentümerstrategie Art. 2, gültig ab 1. 1. 2014 bzw. 1. 1. 2020)	200'000	200'000
Baurechtszinsen (Kraftwerke, Trafostationen, Verteilkabinen usw.) (Grundlage: Konzessionsvertrag zwischen GLN und TBGN vom 1. 1. 2014)	50'000	50'000
Konzession Netz (CHF 0.003 pro abgesetzte kWh) (Grundlage: Konzessionsvertrag zwischen GLN und TBGN vom 1. 1. 2014)	457'771	450'640
Wasserzins (CHF 0.004 pro produzierte kWh) (Grundlage: Konzessionsvertrag zwischen GLN und TBGN vom 1. 1. 2014)	127'166	137'503
Abgaben an den Kanton		
	214'887	224'569
Wasserwerksteuer (CHF 0.0848 pro produzierte kWh) (Grundlage: Glarner Energiegesetz Art. 7 Abs. 1)	214'887	224'569
Entschädigung an den Verwaltungsrat (Bruttolöhne)		
	72'800	58'288
Verwaltungsrats-Vizepräsident */ Verwaltungsratspräsident	25'213	14'363
restliche Verwaltungsratsmitglieder	47'588	43'925
* Aufgrund des Austrittes des Verwaltungsratspräsidenten im Frühling 2021 wird im Jahr 2021 das Verwaltungshonorar des Verwaltungsrats-Vizepräsidenten ausgewiesen.		
Entschädigung an die Geschäftsleitung (Bruttolöhne)		
	946'834	771'753
Geschäftsführer **	180'768	163'457
restliche Geschäftsleitungsmitglieder	766'066	608'297
** Der Geschäftsführer war im Jahr 2021 in einem Teilzeitpensum angestellt.		
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Keine wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.		

Geldflussrechnung

	31.12.2022 CHF	Vorjahr
Gewinn/Verlust	-843'346	174'088
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen des Anlagevermögens	3'882'099	3'864'601
+/- Verlust/Gewinn aus Finanzanlagen	830'097	-91'895
+/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	-2'800'000	2'800'000
+/- sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0
+/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	277'592	299'158
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-424'810	987'993
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	-76'000	-46'000
+/- Abnahme/Zunahme von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	-131'901	122'606
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'393'544	2'391'156
+/- Zunahme/Abnahme von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungen	-175'427	324'393
+/- übrige nicht liquiditätswirksame Positionen	-494'009	-497'647
Geldzu-/Geldabfluss aus Betriebstätigkeit	1'437'839	10'328'453
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-5'069'888	-5'449'630
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen	0	0
+ Einzahlungen für Investitionsbeiträge an Sachanlagen	0	0
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	0	-50'000
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen	0	125'180
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Wertschriften des Umlaufvermögens	0	0
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Wertschriften des Umlaufvermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	0	0
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen	0	0
Geldzu-/Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-5'069'888	-5'374'450
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	0
- Auszahlungen für Kapitalherabsetzungen mit Mittelfreigabe	0	0
- Gewinnausschüttung an Kunden gemäss Reglement	-90'682	-717'724
+/- Kauf/Verkauf von eigenen Aktien	0	0
+ Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	0	0
- Rückzahlungen von Anleihen	0	0
+/- Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
+/- Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Geldzu-/Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-90'682	-717'724
Veränderung Fonds Netto-Flüssige Mittel	-3'722'731	4'236'279
Bestand am 1.1.	11'955'036	7'718'756
Kursdifferenzen auf dem Bestand der Netto-flüssigen Mittel	0	0
Bestand am 31.12.	8'232'305	11'955'036
Veränderung Fonds Netto-Flüssige Mittel	-3'722'731	4'236'279

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers

an den Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung der Gemeinde Glarus Nord

Näfels

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Technischen Betriebe Glarus Nord (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und dem Organisationsreglement.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Organisationsreglement und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

PricewaterhouseCoopers AG, Gartenstrasse 3, Postfach, 7001 Chur
Telefon: +41 58 792 66 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Gewinnverwendung dem schweizerischen Gesetz und dem Organisationsreglement entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Hans Martin Meuli
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Hans Luzi Fausch

Chur, 22. März 2023



technische universität

EW HAVELI

Technische Betriebe Glarus Nord

Büntgasse 2
CH-8752 Näfels

Telefon 058 611 77 11
Pikett 058 611 77 77
info@tbgn.ch
www.tbgn.ch

